



Fachbereich 3
Gesundheit, soz. Dienste, Wohlfahrt, Kirchen

**Vereinte
Dienstleistungs-
gewerkschaft**

ver.di Bezirksverwaltung • Calauer Straße 70 • 03048 Cottbus

An den Oberbürgermeister der Stadt Cottbus
und an die Mitglieder der
Stadtverordnetenversammlung

Bezirk Cottbus

Calauer Straße 70
03048 Cottbus

Ralf Franke

Telefon: 0355 47858-0
Durchwahl: 0355 47858-15
Telefax: 0355 47858-24
Mobil: 01718673550
ralf.franke@verdi.de
www.cottbus.verdi.de

Offener Brief

zum Tarifkonflikt mit der Thiem-Service GmbH (TSG) und mit der Carl-Thiem-Klinikum Cottbus gGmbH (CTK)

Datum 7. Februar 2019
Ihre Zeichen
Unsere Zeichen fr

Sehr geehrter Herr Kelch,
sehr geehrter Herr Drogl,
sehr geehrte Damen und Herren Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung,

die Stadt Cottbus ist Gesellschafterin und somit Unternehmerin der Carl-Thiem-Klinikum Cottbus gGmbH und deren Tochtergesellschaft Thiem-Service GmbH. Damit ist auch die Stadt Cottbus für die Tarifpolitik der Carl-Thiem-Klinikum Cottbus gGmbH und der Thiem-Service GmbH als Unternehmerin verantwortlich.

Die Stadt Cottbus ist mit dem Oberbürgermeister in der Gesellschafterversammlung und mit dem Finanzbeigeordneten und mit weiteren sechs Mitgliedern der Stadtverordnetenversammlung im Aufsichtsrat vertreten und hat somit einen unmittelbaren Einfluss auf Entscheidungen der Geschäftsführung, die auch die Tarifpolitik des Carl-Thiem-Klinikums und deren Tochtergesellschaften betreffen.

Wir fordern Sie auf, dafür einzutreten, dass 28 Jahre nach der Deutschen Einheit bei den Beschäftigten der städtischen Carl-Thiem-Klinikum Cottbus gGmbH endlich der „West-Tarifvertrag“ zur Anwendung kommt.

Wir fordern von Ihnen, dass Sie als Stadtverordnetenversammlung den Oberbürgermeister beauftragen, in der Gesellschafterversammlung der Carl-Thiem-Klinikum Cottbus gGmbH die sofortige Mitgliedschaft **mit Tarifbindung** im Kommunalen Arbeitgeberverband Brandenburg e.V. (KAV) zu beschließen. Auch die sieben Mitglieder des Aufsichtsrates können gemeinsam mit den drei Arbeitnehmervertretern die sofortige Mitgliedschaft mit Tarifbindung im Arbeitgeberverband beschließen.

Bei einer Mitgliedschaft **mit Tarifbindung** im Kommunalen Arbeitgeberverband Brandenburg e.V. (KAV) würde für die Beschäftigten des Carl-Thiem-Klinikums der gleiche Tarifvertrag Anwendung finden, der schon seit dem Jahr 2008 für die Beschäftigten der Stadtverwaltung Cottbus und deren Eigenbetriebe (u. a. Tierpark, Grün- und Parkanlagen und Sportstättenbetrieb) Anwendung findet. Tarifverhandlungen für einen Haustarifvertrag würden sich dann erübrigen.

Es gibt keine Rechtfertigung dafür, dass die Beschäftigten der Carl-Thiem-Klinikum Cottbus gGmbH weniger Entgelt erhalten, als die vergleichbaren Beschäftigten der Stadtverwaltung und deren Eigenbetriebe. Der Entgeltabstand zwischen dem gekündigten Haustarifvertrag zum Tarifvertrag des öffentlichen Dienstes (TVöD) steigt zum 1. April 2019 auf mehr als 10%.

Die Beschäftigten im Carl-Thiem-Klinikum haben die gleiche Wertschätzung und Anerkennung ihrer Arbeitsleistung verdient, wie die Beschäftigten der Stadtverwaltung Cottbus und deren Eigenbetriebe.

Die Gewerkschaft ver.di hatte die Carl-Thiem-Klinikum Cottbus gGmbH im November 2018 zu Tarifverhandlungen aufgefordert und für die Zeit ab 1. Januar 2019 die Übernahme der Tarifregelungen des Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst (TVöD) gefordert. Zuvor wurde der bisherige Tarifvertrag zum 31. Dezember 2018 gekündigt.

Das Carl-Thiem-Klinikum hat die ver.di-Tarifforderung zurückgewiesen!

Bei anderen kommunalen Krankenhäusern in Ostdeutschland findet aber der Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD) durch Mitgliedschaft im Arbeitgeberverband Anwendung. Hierzu zählen u. a.

die Charité und Vivantes in Berlin aber auch
das Kreiskrankenhaus Greiz (Thüringen),
das Klinikum Altenburger Land (Thüringen),
das Altmark-Klinikum Gardesleben (Sachsen-Anhalt),
das Altmark-Klinikum Salzwedel (Sachsen-Anhalt),
das Städtisches Klinikum Dessau (Sachsen-Anhalt),
das Klinikum Südstadt in Rostock (Mecklenburg-Vorpommern) und
das Kreiskrankenhaus Wolgast (Mecklenburg-Vorpommern).

Das Carl-Thiem-Klinikum erhält für seine Krankenhausleistungen von den Krankenkassen die gleiche Vergütung wie die Krankenhäuser in Bayern, in Niedersachsen, in Schleswig-Holstein, in Berlin und in Hamburg. Daher gibt es keine Rechtfertigung dafür, dass die Beschäftigten im Carl-Thiem-Klinikum weniger Entgelt erhalten als ihre Kollegen/innen in den westdeutschen Krankenhäusern oder als bei Vivantes oder bei der Charité in Berlin.

Es liegt auch keine wirtschaftliche Notlage vor! Im Gegenteil, das Carl-Thiem-Klinikum hat mit der Arbeitsleistung der Beschäftigten seit Jahren satte Gewinne erwirtschaftet:

Jahr	Abschreibung in EUR	Überschuss nach Abschreibung, Zinsen und Steuern in EUR
2005	6.337.187,17	3.390.470,60
2006	6.931.619,28	6.566.775,18
2007	7.043.849,07	6.156.752,15
2008	8.156.925,39	4.827.738,16
2009	10.750.691,59	4.028.237,25
2010	9.726.196,59	3.845.266,96
2011	9.607.054,25	5.620.082,51
2012	10.768.320,41	3.313.431,60
2013	11.457.678,04	5.178.740,03
2014	11.965.408,25	6.459.763,50
2015	11.296.968,24	7.214.330,64
2016	11.865.027,07	6.241.263,67

Quelle: www.bundesanzeiger.de

Die Beschäftigten des Carl-Thiem-Klinikums erwarten von Ihnen als Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung Cottbus eine Antwort auf die Frage, warum sie 28 Jahre nach der Wiedervereinigung, immer noch kein „West-Tarif“ erhalten sollen, während die Beschäftigten der Stadtverwaltung, aller Kommunalverwaltungen im Land Brandenburg und die Beschäftigten der Landesverwaltung Brandenburg schon seit dem Jahr 2008 „West-Tarif“ erhalten.

Das Carl-Thiem-Klinikum wird bei den Tarifverhandlungen am 13. Februar 2019 der Gewerkschaft ver.di ein erstes Tarifangebot unterbreiten.

Zum Tarifkonflikt mit der Thiem-Service GmbH:

Die Stadtverordnetenversammlung Cottbus ist nicht nur für die Arbeitsbedingungen der Beschäftigten der Carl-Thiem-Klinikum Cottbus gGmbH verantwortlich, sondern auch für die Arbeitsbedingungen bei deren Tochtergesellschaft Thiem-Service GmbH.

Die Beschäftigten mussten fünf ganze Tage streiken, bevor der Geschäftsführer der Thiem-Service GmbH bereit war, die einseitig abgebrochenen Tarifverhandlungen fortzusetzen.

Statt aber ein annehmbares Tarifangebot zu unterbreiten, hatte die Geschäftsführung mit dem neuen Tarifangebot vom 23. Januar 2019 Entgelte angeboten, die unter dem Niveau des kommenden Vergabemindestlohnes (10,50 EUR pro Stunde ab April 2019) liegen!

Es ist ein Skandal, wenn bei Tarifverhandlungen mit einer kommunalen Tochtergesellschaft der Stadt Cottbus von der Arbeitgeberseite Löhne angeboten werden, die unter dem zukünftigen Vergabemindestlohn liegen!

Welche Position hat der Oberbürgermeister als alleiniger städtischer Vertreter in der Gesellschafterversammlung des CTK? Welche Position hat der Ausschichtsratsvorsitzende des Aufsichtsrates des CTK? Und welche Positionen haben die Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung Cottbus zur Tarifpolitik der eigenen kommunalen Gesellschaft?

Es gibt schon keine Rechtfertigung dafür, dass Beschäftigte der Thiem-Service GmbH, die auch direkt am Patienten arbeiten und zum Genesungsverlauf der Patienten mit beitragen, schlechtere Arbeitsbedingungen haben sollen als die Beschäftigten der Carl-Thiem-Klinikum Cottbus gGmbH. Ein absoluter Skandal ist aber, dass jetzt bei den Tarifverhandlungen Löhne angeboten werden, die unter dem kommenden Vergabemindestlohn von 10,50 EUR liegen! Die ver.di-Tarifkommission hat das neue Angebot des Geschäftsführers der Thiem-Service GmbH als völlig unzureichend abgelehnt. **Die Tarifverhandlungen werden am 15.02.2019 fortgesetzt.**

Die Beschäftigten der Thiem-Service GmbH und der Carl-Thiem-Klinikum Cottbus gGmbH erwarten vom Oberbürgermeister der Stadt Cottbus und von den Mitgliedern der Stadtverordnetenversammlung eine klare Position zu den laufenden Tarifverhandlungen. Es handelt sich nicht um Tarifverhandlungen mit einem Arbeitgeberverband, sondern um Tarifverhandlungen mit zwei Unternehmen der Stadt Cottbus, für die Sie als gewählte Vertreter der Stadt Cottbus verantwortlich sind. Sie können jetzt den weiteren Verlauf der Tarifverhandlungen maßgeblich beeinflussen.

Für Gespräche stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Heike Plechte
Bezirksgeschäftsführerin



Ralf Franke
ver.di-Verhandlungsführer